Fische und Fischer

Fischen ist also nach wie vor erlaubt. Der für den niederösterreichischen Teil des Nationalparks gültige Managementplan regelt unter anderem die erlaubten Fanggeräte, die zulässigen Köder, welche Fische zu welchen Zeiten und ab welcher Größe gefangen werden dürfen, die maximalen Tages- und Jahresfänge und die Zufahrt zum Gewässer.

Grundlage aller Regelungen sind die Verträglichkeit und ökologische Tragfähigkeit der Gewässer. Freigegeben für die Fischerei sind 16 der häufigsten Arten, darunter Hecht, Karpfen, Nase, Wels und Zander. Offen für die Fischer sind vor allem der Hauptstrom der Donau und Teile der größeren und leicht erreichbaren Altarme. Bei der Lizenzvergabe wird auf die jeweils spezifischen Reviergegebenheiten Rücksicht genommen, um so das Optimum für die Natur einerseits und die Fischer in der Au andererseits erreichen zu können. Alle Lizenznehmer erhalten umfassende Informationen über die neuen Regelungen.

Neue Qualitäten

Als Schongebiete sind vor allem jene Bereiche der Donaunebenarme ausgewiesen, die als besonders wichtige Laich- und Aufwuchsgewässer gelten oder Lebensräume für extrem gefährdete Fischarten sind (beispielsweise der Hundsfisch, für den der Nationalpark ein eigenes Schutzprogramm gestartet hat). Freilich geht es nicht nur um die Schonung seltener Fischarten: Ebenso wichtig sind diese Bereiche als Ruhezonen für rare Tierarten wie die Europäische Sumpfschildkröte und für viele gefährdete Brutvogelarten wie Eisvogel, Flußregenpfeifer oder Flußuferläufer.

Ziel aller Fischerei-Regelungen ist es, in den Donauauen ein typisches und artenreiches Fischspektrum auf Basis natürlicher Vermehrung aufzubauen und zu erhalten. Grundlage und Voraussetzung dafür ist – neben einer naturverträglichen Fischerei – vor allem die Vernetzung von Hauptstrom und Nebenarmen. Diese schafft wieder jene Vielfalt an Gewässerlebensräumen, die für viele Fischarten unverzichtbar ist.

Information:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Dr. Christian Baumgartner
Fadenbachstraße 17, A-2304 Orth an der Donau
Tel.: 02212 / 3450, Fax: DW 17
E-mail: c.baumgartner@donauauen.at

Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau
Schloß Eckartsau, A-2305 Eckartsau
Tel.: 02214 / 2240, Fax: DW 19
E-mail: fv.eckartsau@oebf.at

Nationalpark-Forstverwaltung Lobau
Elisabethstraße 17, A-2301 Groß-Enzersdorf
Tel.: 02249 / 2353, Fax: DW 18

Verband der Österr. Arbeiter-Fischerei-Vereine
Franz Zabka, Lenaugasse 14, A-1080 Wien
Tel.: 01 / 403 21 76, Fax: DW 20

Österreichische Fischereigesellschaft
Franz Kiwek, Elisabethst. 22, A-1010 Wien
Tel.: 01 / 586 52 48

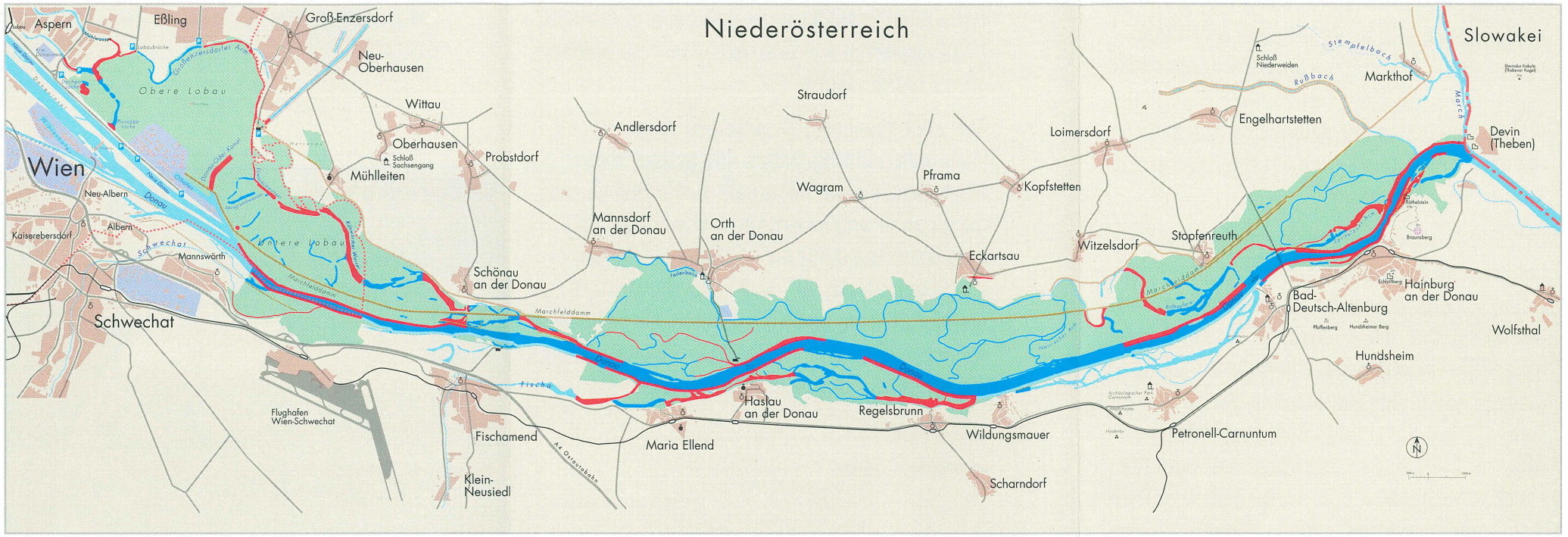
nationalpark donauauen

Von Aal bis Zander

Fischen
im Nationalpark Donau-Auen

nationalpark donauauen

Fischerei im Nationalpark Donau-Auen

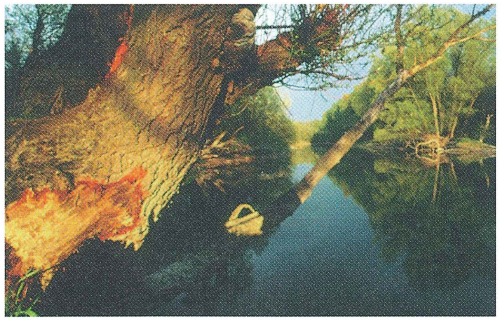


Legende:

- Befischte Gewässerbereiche
- Befischte Donauuferbereiche bei NP-Erweiterungsflächen
- Nationalparkflächen
- Nationalparkgewässer
- Hochwasserschutzdamm im Nationalpark

Nicht Nationalparkflächen:

- Ortsgebiet (verbaute Fläche)
- Industrieflächen
- Gewässer
- Hochwasserschutzdamm
- Staatsgrenze
- Landesgrenze Wien - Niederösterreich
- A4 Ostautobahn
- Straßen
- Schnellbahn mit Station
- Fährbootverbindung
- Kirche, Kapelle
- Schloß
- Ruine
- Gasthäuser außerhalb von Ortschaften
- Archäologisches Denkmal
- Aussichtspunkt



Im Reich der Fische

Die Donau östlich von Wien und ihre Nebenarme gehören zu den fischreichsten Gewässern Österreichs. Rund 60 Fischarten sind nachgewiesen, darunter höchst gefährdete Tiere wie der Europäische Hundsfisch, der Schlammpeitzger oder der Streber. Um diese seltene Artenvielfalt unter Wasser zu erhalten und zu fördern, hat der Nationalpark Donau-Auen Regelungen erarbeitet, die die notwendige Schonung der Gewässer ebenso wie eine naturverträgliche und kontrollierte Fischerei ermöglichen.